

# FID Biodiversitätsforschung

## Mitteilungen der Pollichia, eines Naturwissenschaftlichen Vereins der Rheinpfalz

Jahresbericht

Zur Geschichte des Vereins

**Pollichia, Naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz**

**1910**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-94565**

# Mitteilungen

der

# POLLICHIA

eines naturwissenschaftlichen Vereins der Rheinpfalz.

---

**Nr. 25.**

**LXVI. Jahrgang.**

**1909.**

---

Diese Mitteilungen erscheinen in zwanglosen Heften, je nach vorhandenem Material.

---

Für Form und Inhalt der Abhandlungen sind die Herren Verfasser verantwortlich.

---

## Zur Geschichte des Vereins.



Die 69. Mitgliederversammlung fand am 28. November 1909 im kleinen Stadthausaale zu Bad Dürkheim statt und erfreute sich eines ausserordentlich zahlreichen Besuches. Galt es doch zunächst dreier bedeutender Männer zu gedenken, welche dem Vereine im abgelaufenen Jahre durch den Tod entrissen worden sind, unseres allverehrten Ehrenpräsidenten Exzellenz von Neumayer, der „Seele“ unseres Vereines, des Herrn Reichstagsabgeordneten Schellhorn-Wallbillich, dessen hochbedeutsame Jagdtrophäen durch Schenkung seines Erben, Herrn Landtagsabgeordneten Franz Buhl, im Sinne des Verstorbenen in den Besitz der Pollichia übergehen, und des ältesten Vereinsmitgliedes,

Ehrenmitgliedes und grossen Pilzforschers der Pfalz, Herrn Lehrers Lingenfelder. Nachdem dies der Vorsitzende, Studienrat Roth, mit bewegten Worten getan, erhob sich die Versammlung zum Ehrengedächtnis der Verstorbenen.

Die Mitgliederzahl betrug nach dem hierauf erstatteten Jahresberichte am 1. Januar 1909 225, um 3 Mitglieder mehr als im Vorjahre. Die Einnahmen ergaben 1930 Mark und die Ausgaben 1746 Mark, mithin Ueberschuss 184 Mark, Vereins-Vermögen zirka 6000 Mark. Herrn Rechner C. Catoir wurde Entlastung und Dank. — Rühmend hob der Vorsitzende die Arbeiten des Herrn Dr. Häberle (Heidelberg) im Jahresberichte („Mitteilungen“) in ihrer hohen Bedeutung für die landeskundliche Literatur als einen Schatz hervor, wie solchen kein anderer Kreis in Bayern besitze; dies werde in Gelehrtenkreisen und in Presse-Urteilen ausdrücklich anerkannt. — Hinsichtlich des Vereins-Organs sprach man sich für Beibehaltung der „Mitteilungen“ aus, sowie Förderung der „Heimatkunde“ durch Abonnement und Unterstützung durch Mitarbeit. Auch wurde die Bildung von Ortsgruppen mit einem Obmann an den verschiedenen Orten befürwortet. Der Ausschuss wurde mit dem Rechte der Kooptation wieder und Herr Dr. H. Bischoff als Ersatzvorstand neugewählt.

Anschliessend fand im grossen Stadthausaale, dekoriert mit der wohlgetroffenen Büste Exz. von Neumayer's, eine öffentliche Gedächtnis-Feier für den Ehrenpräsidenten der „Pollichia“ statt. Zahlreiche Damen und Herren waren hierzu von weiterher, aus der Nachbarschaft und von hier erschienen, darunter auch Herr Justizrat Neumayer von Kaiserslautern, ein Neffe Sr. Exzellenz. Die Gedenkrede hielt Herr Dr. S. Günther, Professor der Erdkunde an der Technischen Hochschule zu München. Nachdem er die Bedeutung des Heimgegangenen, der ihm im Leben Freund und Gönner gewesen, für die Wissenschaft, in erster Linie als Geograph, dann als Mathematiker und Physiker geschildert, prägte Redner das herrliche Wort, dass von Neumayer gewissermassen Nationalheiliger in allen Kreisen

der Pfalz und ein Patriarch der Wissenschaft für Alle geworden. Aus Neumayer's Lebens- und Wirkungskreise hob Redner hervor, wie es ihn hinaus ins freie Meer zog, ehe noch irgend jemand daran dachte, dass Deutschlands Zukunft auf dem Wasser liege. Auch Neumayer fand in König Maximilian II., als Bayern eine Heimstätte für Wissenschaft und Kunst wurde, einen Förderer für seine Reisen und Forschungen in Australien, wo er es damals schon zu hohen Ehren brachte. Was er für die Seefahrtskunde vorher und später als Admiraltätsrat und Direktor der deutschen Seewarte geleistet, das ist unvergänglich in die Annalen der Wissenschaft eingetragen; wie er auch in den letzten Jahren besonders in der Pfalz sozusagen zum Volkslehrer geworden ist. Herr Prof. Günther verbreitete sich des Weiteren in fasslichster Weise über die Hauptthemen von Neumayer's: Australien, Erdmagnetismus (Kompass), Meereskunde und arktische Fragen (Nord- und Südpol), wo er Grosses geleistet. Denn er wirkte nicht nur für die Seeschiffahrt, sondern für die gesamte Wissenschaft; er war auch Polarforscher allerersten Ranges, sein Werk „Auf zum Südpol“ sei gemeinverständlich gehalten. Stets wusste er aber auch die wissenschaftlichen mit den patriotischen Interessen zu vereinigen. Für Naturforscher-Versammlungen und Geographen-Tage war von Neumayer von grösster Bedeutung; er brachte für die Wissenschaft von der Erde gänzlich neue Gesichtspunkte. Als eines grossen Mannes der Wissenschaft wird man von Neumayers stets in Ehren gedenken; mit ihm schloss ein schönes, erfolgreiches, im höchsten Sinne des Psalmisten köstliches Leben ab. Der Vorsitzende gab dann Entschuldigungsschreiben bekannt u. a. von Verwaltungsgerichtsrat Müller-München, einem zweiten Neffen des Verstorbenen, und entbot Herrn Prof. Günther herzlichsten Dank für das pietätvolle, grossartige oratorische Denkmal, welches er von Neumayer in seiner Gedenkrede gesetzt. Der Verewigte sei für unsere „Pollichia“ seit einem halben Jahrhundert geradezu ihre Seele gewesen; seit den

sechsziger Jahren wirkte er mit Wort und Schrift, Rat und Tat für dieselbe und bereicherte deren Sammlungen mit wertvollsten Stücken, errichtete die Neumayer-Stiftung und testierte M. 2000. Wer ihm nähergetreten in seiner edlen Menschenfreundlichkeit, der stand gar bald im Banne seiner machtvollen lebenswürdigen Persönlichkeit. Das dankbare Andenken an ihn wird fortleben so lange die „Pollichia“ besteht!



Städtische Bibliothek  
Pfälzische Bibliographie III.

Die Ortskundliche Literatur  
der Rheinlande

Dr. phil. Carl Ernst Wolff



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Pollichia, eines Naturwissenschaftlichen Vereins der Rheinpfalz: Jahresbericht](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [66\\_25](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zur Geschichte des Vereins Pollichia, Naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz I-IV](#)